

2022
2023



jahresbericht – stiftung schulheim chur



bericht des präsidenten

«Wer sich nicht verändert, bleibt sich nicht treu.» Es gibt keinen treffenderen Spruch als diesen von Reinhold Schneider, deutscher Schriftsteller (1903–1958), der die Entwicklung des Schulheims im Berichtsjahr in kürzester Form zusammenfasst.

Die COVID-Pandemie hat das Schulheim vor allem Anfang des Berichtsjahrs nochmals stark belastet. Mit dem neuen Namen Omikron haben sich auch die Probleme geändert, denn nun stellte sich die Frage, wie viel Öffnung verantwortet werden kann. Die richtige Balance war aus der unterschiedlichen Perspektive von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitenden nicht immer einfach zu finden. Heute scheinen diese Probleme glücklicherweise wieder weit weg von uns zu sein.

Das heute grössere Problem ist jedoch die Entwicklung der Separativen Sonderschulung im Bündner Rheintal. Die Bevölkerung des Bündner Rheintals wächst und gleichzeitig steigt der Anteil der Kinder mit Förderungsbedarf, Autismusspektrumsstörungen und herausforderndem Verhalten. Das Schulheim hat seine Kapazitätsgrenze seit mehr als einem Jahr erreicht. Einen Kapazitätsausbau versucht der Kanton zu vermeiden. Er sucht händeringend nach vorübergehend zur Verfügung gestellten zusätzlichen separativen Schulplätzen. Wie der Kanton diesen Spagat vollführen kann, bleibt ein Rätsel. Der Stiftungsrat des Schulheims hat dazu eine klare Haltung: Er bietet keine Hand zu kurzfristigen Provisorien ohne Aussicht auf nachhaltige langfristige Lösungen. Das Ausweichen auf die Integrative Sonderschulung erweist sich wegen des Fachkräftemangels in der Sonderpädagogik als wenig hilfreich. Was nützt es, wenn der Kanton alle Zusatzpensen für Integrationsprojekte bewilligt, sich dann aber kaum jemand dafür finden lässt? Mittlerweile hat sich die Bündner Politik diesen Fragen angenommen. Gleich mehrere Vorstösse sind dazu im Grossen Rat hängig. Die ersten Antworten der Regierung liegen vor und deuten auf wenig Einsehen. Offenbar braucht es noch mehr politischen Druck.

Veränderungen gibt es auch in der zweiten Führungsebene des Schulheims, den Bereichsleitungen. Neu haben Frau Angela Carigiet Fitzgerald die Leitung der Separativen Sonderschulung und Frau Maria Künzle die Leitung der Integrativen Sonderschulung übernommen. Herr Luzi Cramer hat die Leitung des Hausdienstes inne. Frau

Nicole Prader ist als Leiterin Administration zur Bereichsleiterin befördert worden. Sie komplettieren zusammen mit der bewährten Uscha Hänni als Leiterin Internat die zweite operative Führungsebene. Mit diesen personellen Veränderungen geht eine Stärkung der Bereichsleitungen einher, d.h. die Budget- und Kostenverantwortung sowie die Führungsverantwortung im jeweiligen Fachbereich wurden auf die Bereichsleitung übertragen.

Veränderungen baulicher Art ergeben sich auch auf dem Campus des Schulheims. Im Berichtsjahr bewilligte der Kanton die Aufwertung des Durchgangs zwischen dem roten Haus und dem Schultrakt sowie die Sanierung der Essräume/Cafeteria. Das Bauprojekt wird im laufenden Jahr ausgeführt und wird das Schulheim in Fragen der Schülertransporte, des Zugangs und des Platzmangels aufgrund der Bauinstallationen vor etliche Herausforderungen stellen.

Veränderungen mit Auswirkung auf alle Mitarbeitenden wird es auch in der IT-Infrastruktur geben. Die Submission der Informationsleistungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nun geht es an die Umsetzung, die für viele Mitarbeitende nicht immer einfach sein wird.

Veränderungen gab es und wird es noch im Stiftungsrat geben. Jean-Pierre Liesch ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Ich verdanke sein segensreiches Mitwirken im Stiftungsrat an dieser Stelle. Seinen Platz hat Sandro Ursch, Geschäftsleiter Rigahaus, eingenommen. Weitere Veränderungen im Stiftungsrat zeichnen sich bereits ab. So beabsichtige ich in diesem Jahr nach 20 Jahren Stiftungsratspräsidium mein Amt abzugeben und mich neuen Herausforderungen zu widmen.

Unverändert bleibt, dass alle ihre Motivation für ihren Einsatz zugunsten des Schulheims aus unseren fröhlich lernenden, spielenden und sich entwickelnden Kindern und Jugendlichen ziehen. Ich danke unserer Geschäftsleiterin, dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden unseres Schulheims für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz. Meinen Dank richte ich auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre Mitwirkung und die engagierten Diskussionen. Meinen tiefen und herzlichen Dank spreche ich allen Spenderinnen und Spendern aus. Ihre Zuwendungen bewirken, dass unseren Kindern und Jugendlichen mehr Förderung zugutekommt, als uns der Leistungsauftrag des Kantons ermöglicht. **Reto Loepfe**





bericht der geschäftsleiterin

Ein Satz aus unserem Leitbild beschreibt treffend das Berichtsjahr: «Wir sind eine lernende Organisation und gestalten die Zukunft aktiv mit.» Lernen für die Zukunft ist unsere Kernkompetenz, welche wir im Alltag unseren Schülerinnen und Schülern aktiv vermitteln. Lernen findet bei uns immer und überall statt. So ist es eminent wichtig, dass unsere Räumlichkeiten, egal ob drinnen oder draussen, auf die Bedürfnisse aller Kinder zugeschnitten sind.

Mit der stetig wachsenden Anzahl an Kindern mit Autismspektrumsstörung (ASS) und herausforderndem Verhalten hat sich unsere lernende Organisation auseinandergesetzt. Wir werden unsere Lernräume an diese Kindergruppe anpassen müssen. Kleinere, reizarme Einheiten, in welchen sich die Kinder gefahrlos bewegen können, ohne ständig eine Begleitperson zu haben, werden notwendig sein. Dies bedingt ein klares Konzept, auch seitens Kanton.

Pädagogisch stossen wir in diesem Bereich an unsere Grenzen. Da ist es ausserordentlich wichtig, auf die heutigen und morgigen Bedürfnisse zu reagieren. So ist unser Konzept Förderraum in Überarbeitung und wird in ein Konzept Förderraum für ASS-Schülerinnen und -Schüler umgewandelt. Ein kleiner Meilenstein in der Organisationsentwicklung haben wir durch die Stärkung der zweiten Führungsebene erreicht. So wurden Verantwortlichkeiten im Bereich Personalführung und Finanzen an die Bereichsleitungen übertragen. In der Folge haben wir interne Abläufe neu gestaltet und gemeinsam Führungsthemen vertieft.

«Zämme lache – Zämme Freud ha» – das diesjährige Motto im Schulheim. Mit vielen kleinen Dingen leben wir dieses Motto: Sei es ein Witz im Leitungsprotokoll, ein Mitarbeiterausflug oder nur ein aufgeschriebenes Tages-Highlight, welches in unser Highlight-Glas geworfen wird.

Das Internats- und das Hort-Team haben dieses Motto zum Schuljahr ausgesucht. Ihnen ist auch der diesjährige Jahresbericht gewidmet.

Auf den folgenden Seiten finden Sie, wie bei uns der Alltag im Internat und im Hort aussieht, was dabei alles gelernt wird und wie viel Freude dies allen bereitet. Ebenso erfahren Sie einiges über unsere Entlastungsangebote an Wochenenden und in den Ferien. Wir sind eine lernende Organisation und gestalten die Zukunft aktiv mit auf organisatorischer, pädagogischer und personeller Ebene. Auch wir haben mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen. Aber Mitarbeitende finden auch immer wieder zu uns zurück. Und vermehrt melden sich Mitarbeitende für eine Zusatzausbildung in schulischer Heilpädagogik oder Sozialpädagogik an. Als lernende Organisation unterstützen wir das im Rahmen unseres Budgets natürlich gerne.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken. Sie sind täglich bereit, in unserer lernenden Organisation das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler zu geben. Wir lernen von ihnen und mit ihnen! Ein Dank auch an alle Eltern für das Vertrauen in unsere Arbeit. Ohne dieses ginge es nicht. Zum Schluss möchte ich mich auch beim Stiftungsrat für die Unterstützung bedanken. Hier sei besonders Herr Reto Loepfe erwähnt, welcher während der letzten 20 Jahre das Schulheim erfolgreich gelenkt hat und immer darauf bedacht war, zu lernen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. **Esther Hagmann**



bericht internat allgemein

Anmerkung: Bei der Nennung von Kindern sind immer auch Jugendliche gemeint.

Das Schulheim Chur bietet nicht nur Schulunterricht, sondern auch verschiedene andere Bereiche, welche sich vor allem um die sozialpädagogische Entwicklung der Kinder kümmern, an.

Handlungsgrundsätze aus dem Leitbild, welche für die sozialpädagogische Arbeit massgeblich sind:

- «Wir schaffen Raum und Zeit, um den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges, lebensnahes und selbsttätiges Lernen zu ermöglichen. Lernen findet bei uns überall statt.
- Wir streben für die Kinder und Jugendlichen eine grösstmögliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sowie Integration in die Gesellschaft an.»

Diese Grundsätze fliessen in die verschiedenen Angebote des gesamten Bereiches ein.

Hauptbereich Wocheninternat

Wir haben drei verschiedene Wohngruppen. Es gibt pro Gruppe drei Zweierzimmer, ein Büro (welches in zwei Gruppen als Einzelzimmer für Kinder benutzt wird), ein Bad, Toiletten und einen grossen Wohnbereich mit Küche, Ess- und Wohnzimmer. Die Räume sind gross und hell mit hochwertigem Mobiliar und bedürfnisgerecht ausgestattet. Sie sind alle rollstuhlgängig. Farben und viele natürliche Materialien erzeugen eine freundliche Atmosphäre und heissen alle herzlich willkommen.

In den Gruppen arbeiten Sozialpädagoginnen, Fachangestellte Betreuung und Sozialpädagoginnen in Ausbildung. Mit einer Zusatzausbildung bilden Sozialpädagoginnen die Studierenden in der Praxis aus. In jeder Gruppe arbeiten ein bis zwei Studierende und eine Praktikantin beziehungsweise ein Praktikant. Zwei ausgebildete Fachpersonen teilen sich die Aufgabe der Nachtbetreuung als Nachtwachen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Fachpersonen auszubilden, denn auch wir spüren den Fachkräftemangel zusehends. Die Studierenden unterstützen das Team mit zunehmender Fachkompetenz und bringen immer wieder Inputs mit neuem Fachwissen.

Bereich Mittagsbetreuung

Das Schulheim Chur ist eine Tagessonderschule und bietet somit auch das Mittagessen und die Betreuung über die Mittagszeit an. So werden alle Kinder täglich durch die betriebseigene Küche mit einem gesunden Mittagessen versorgt. Umsorgt werden sie über die Mittagszeit durch die Sozialpädagogen und Assistenten, welche nach dem Essen auch die Betreuung übernehmen, bis der Schulunterricht wieder beginnt.



Bereich Hort

Ein separates Betreuungsteam aus Sozialpädagoginnen, Fachangestellten Betreuung und einer Assistenz bietet nachmittags nach dem Schulunterricht den Hort mit Betreuungsmöglichkeiten bis spätestens um 18 Uhr an. Dieser wird zu einem Unkostenbeitrag von maximal zehn Franken den Eltern verrechnet. Die Anzahl ist auf eine Gruppe von sieben Kindern begrenzt.

Bereich Entlastungsangebote:

Wochenende und Ferien

Das Schulheim Chur bietet den Familien der Separativen Sonderschule 16 Entlastungswochenenden während 39 Schulwochen an. Von freitags 15 Uhr bis sonntags 16.30 Uhr dürfen jeweils sechs Kinder an einem Programm teilnehmen, welches organisiert und von den Mitarbeitenden der Wohngruppen durchgeführt wird. Zudem bieten die Wohngruppen vier Entlastungsferienwochen in den Schulferien (je eine Woche im Herbst und Frühling und zwei Wochen im Sommer) für ebenfalls jeweils sechs Kinder an.





internatsalltag

Wocheninternat als familien-ergänzendes Angebot

Die Kinder der Gruppen sind alters- und geschlechterdurchmischt und die Behinderungen sind vielfältig. Die Kinder werden von den Eltern für eine bis vier Nächte pro Woche angemeldet. Für eine interne Betreuung ist die Zustimmung einiger amtlichen Stellen notwendig.

Ein Grund für die Anmeldung eines Kindes ist oft das Bedürfnis der Familie für Unterstützung und Entlastung. Die Kinder werden in den Gruppen sozialpädagogisch begleitet und gefördert und teilweise auch pflegerisch betreut.

Das Zusammen(er-)leben mit anderen Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen, kulturellen Hintergründen und in verschiedenen Altersstufen bietet eine Vielzahl an Lernmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden nutzen diese zur Förderung und Entwicklung von Kompetenzen und der Persönlichkeit. Ziele sind eine möglichst grosse Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sowie eine grosse Palette an Sozialkompetenzen im alltäglichen Leben.

Sozialpädagogische Förderung kann nur in einer tragfähigen Beziehung wirkungsvoll sein. Deshalb ist die professionelle Beziehungsarbeit eine zentrale Aufgabe des sozialpädagogischen Auftrags.

Die Betreuungsintensität der Kinder ist zunehmend. Diagnosen aus dem Bereich der Autismusspektrumsstörungen, Mehrfach-

behinderungen und Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten nehmen einen grösseren Platz ein als noch vor einigen Jahren. Zudem werden immer mehr traumatisierte Kinder im Schulheim betreut.

Das Thema Traumapädagogik ist in der pädagogischen Arbeit sehr aktuell. Die Wohngruppe als sicherer Ort für alle und eine vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen sind darin zentrale Themen. Es braucht Beziehungsangebote, die durch Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und Vertrautheit der Betreuungspersonen charakterisiert sind, damit Schutz und ein sicherer Ort geschaffen werden können. Die Zusammenarbeit mit dem Herkunftssystem der Kinder und Jugendlichen (Familien, Pflegefamilien usw.) ist enorm wichtig. Die Beziehung zu den Eltern wird so gestaltet, dass sie sich willkommen fühlen und verlässliche Ansprechpersonen vorfinden.

Die pädagogische Arbeit stellt hohe Ansprüche an die Mitarbeitenden. Eine wertschätzende, empathische und wohlwollende Haltung ist für den Umgang mit den Kindern Voraussetzung.

Für die professionelle und kompetente Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder und ihrer Familien braucht es Personal mit Fachausbildungen und eine fortwährende Weiterbildung. Freude, Humor und eine positive Lebenseinstellung sowie Interesse am Gegenüber sind weitere wichtige Aspekte der sozialpädagogischen Arbeit.

Im Internat sollen sich die Kinder zu Hause fühlen. Deshalb wird für jedes Kind «sein



entlastungsangebote

Zimmer» eingerichtet, auch wenn es nur für eine Nacht ist. So kriegt es das Gefühl, zu Hause zu sein. Der Alltag ist strukturiert, die Freizeit steht klar im Vordergrund. Es wird drinnen und draussen gespielt, teilweise gemeinsam gekocht, gegessen und kleinere Haushaltarbeiten werden erledigt, auch Hausaufgaben werden gemacht. Geschichten werden erzählt, es darf auch mal ein Film geschaut werden oder ein Ausflug wird gemacht. So ist der Alltag vielfältig und auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. Die vielen lachenden Gesichter zeigen uns, dass die Arbeit sinnhaft ist und es den Kindern bei uns rundum gut geht.

Wochenende und Ferien

Die Wochenenden oder Ferienwochen bieten Entlastung und Unterstützung für die Familien. Die Eltern der Kinder der Separativen Sonderschule können ihr Kind für die Angebote anmelden. Diese werden sehr gerne genutzt. Pro Wochenende und Ferienwoche nehmen jeweils sechs Kinder teil. Den Internatsmitarbeitenden ist es ein Anliegen, möglichst alle Familien gleichermaßen zu berücksichtigen.

Das Zusammen(er)leben ist für die Kinder anders als in den Schulwochen. So fällt doch der Schulalltag weg und es wird ein Ganztages- oder Wochenprogramm angeboten. Hier ist die Ausgewogenheit zwischen Ruhe und Aktivität zentral. Auch treffen hier unterschiedliche Altersstufen, verschiedene Behinderungsformen und kulturelle Hintergründe aufeinander. Neue Erfahrungen in der Alltagsgestaltung können gesammelt werden und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Lernen und für die individuelle Weiterentwicklung.

Das Miteinander und das Alltagsleben stehen im Mittelpunkt: Kochen, Essen, Spielen, Unterhalten u.v.m. Auch Erlebnisse ausserhalb der Gruppe sind mit dabei, z.B. Ausflüge, sportliche Aktivitäten oder Kinobesuche. Spiel und Spass gehören immer dazu. An diesen Wochenenden oder in ganzen Ferienwochen lernen sich die Kinder untereinander besser kennen und tolle Freundschaften entstehen.



Hort

Das Schulheim Chur bietet während der Schulwochen den Eltern nach der Schule die Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind im Hort an. Sie können ihr Kind für einen oder mehrere Nachmittage anmelden. Gründe für eine Anmeldung sind meistens die Entlastung der Familie und/oder die Berufstätigkeit der Eltern.

Neben spezieller Unterstützung, z.B. Pflege, steht auch hier das Erleben der Gruppe im Vordergrund: Das Team Hort bereitet den feinen Zvieri vor. Schon klingelt es an der Türe. Die Kinder sind gespannt auf das Komende und bereits hungrig!

Herzlich werden sie von den Mitarbeitenden empfangen. Für einige Kinder haben wir Piktogramme vorbereitet, um ihnen den Ablauf im Hort zu veranschaulichen.

Nach dem Händewaschen essen wir zusammen viel saisonales Obst und Gemüse. In der Woche verspeisen wir rund zwei Kilogramm Gemüse und vier Kilogramm Obst. Danach dürfen sich die Kinder aus einem breiten Sortiment aus Kräckern, Reiswaffeln, Joghurt, Quark, Käse, Riegel und Zwieback aussuchen, was sie essen möchten.

Die Kinder geniessen die Zvieri-Zeit und erzählen gerne, auch mit Hilfe der Gebärdensprache, was sie alles erlebt haben.

Jedes Kind räumt nach dem Essen sein Geschirr ab. Einige Kinder erledigen bestimmte Aufgaben, z.B. Tisch putzen, Kompost entsorgen usw. Wir sind darauf bedacht, eine möglichst grosse Selbständigkeit bei den Kindern zu erlangen. Im Sommer nehmen wir bei warmen Temperaturen den Zvieri auch mal draussen ein.

Jedes Kind darf aus einem Angebot wählen, was es spielen möchte: Draussen Fussball spielen, in den Sandkasten, eine Runde mit dem Rad drehen oder sonst die frische Luft geniessen. Oder drinnen bleiben und die Zeit mit Gesellschaftsspielen, Zeichnen, Kochen, einem interessanten Buch, Basteln, Musik hören usw. verbringen oder auch einfach mal nichts tun.

Der Rhythmikraum bietet Raum, um Hütten oder Waschanlagen zu bauen, um Musik zu machen oder sich sonstwie auszutoben.

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN vom 1. September 2022 bis 30. August 2023

Herzlichen Dank den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

30 Jahre Amherd Carmen, Klaus Brigitte | **15 Jahre** Fasani Simona, Hintermann Anita, Ratti Ursina |

10 Jahre Frick Franziska, Buchli Corinne, Schnider Judith

GRATULATIONEN

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum erfolgreichen Studien- oder Berufsabschluss.

MAS Sonderpädagogik, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich:

Arpagaus Tatjana, Bärtsch Corina, Bergamin Lorena, Bucher Michaela, Drabikova Michaela, Kunfermann Desirée,
Roth Sara

Sozialpädagogie HF: Agogis Zürich, Caduff Rafaela

PENSIONIERUNGEN bis 31. Juli 2023

Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

Lorenzen Kirstin, Singh Piara

WOHNORTE der insgesamt 257 Schülerinnen und Schüler

Separative Sonderschulung Chur | 97 Schülerinnen und Schüler

Bonaduz 2 | Chur 36 | Churwalden 2 | Davos Platz 1 | Fanas 1 | Felsberg 2 | Fläsch 1 | Haldenstein 1 | Igis 3 | Illanz 1
| Jenaz 2 | Klosters 1 | Küblis 1 | Landquart 10 | Maienfeld 2 | Pany 2 | Parpan 1 | Paspels 1 | Praden 2 | Pragg-Jenaz
1 | Putz 1 | Schiers 7 | Seewis-Schmitten 1 | Tamins 1 | Trimmis 4 | Untervaz 6 | Zizers 4

Integrative Sonderschulung | 160 Schülerinnen und Schüler

Arosa 2 | Ascharina 1 | Chur 67 | Churwalden 1 | Felsberg 8 | Fideris 2 | Fläsch 2 | Haldenstein 3 | Igis 14 |
Klosters 4 | Klosters Dorf 1 | Küblis 1 | Landquart 13 | Lantsch/Lenz 2 | Lenzerheide/Lai 2 | Maienfeld 2 | Malans 4 |
Pany 3 | Praden 1 | Schiers 4 | Seewis Dorf 1 | Serneus 1 | Trimmis 6 | Untervaz 2 | Valbella 1 | Vaz/Observaz 3 | Zizers 9

Schülerinnen und Schüler

	2022/2023	2021/2022
Separative Sonderschulung	97	96
Integrative Sonderschulung	160	166
HPS Küblis (bis 31. Juli 2022)	4	4
Total	257	266



spenden verwendung

Verwendung von allgemeinen und zweckgebundenen Spenden

Ein Highlight war sicherlich die Anschaffung von professionellen Fitnessgeräten für unseren Therapieraum/Kraftraum. Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese mit Begeisterung in der Therapie und auch unsere Mitarbeitenden dürfen ihre Gesundheit mit diesen Geräten stärken. Ich danke dem Stiftungsrat herzlich für den grosszügigen Betrag aus den allgemeinen Spendengeldern.

Es ist erwiesen, dass Musik das Lernen fördert. Dank dem Fonds Hess können wir uns finanziell dafür einsetzen, dass auch Kinder und Jugendliche ein Musikinstrument erlernen können, wenn sonst dafür die Mittel fehlen.

Wenn die IV Hilfsmittel ablehnt, sind wir dankbar, dass wir hier Unterstützung leisten können. So konnten wir zur Sicherheit für die Schulbus- und Taxifahrten für einzelne Kinder spezielle Gurtsysteme anschaffen.

Nur durch Spendengelder ist es möglich, an den Special National Games teilzunehmen. Die diesjährige Gruppe war in St. Gallen äusserst erfolgreich in den Disziplinen Leichtathletik, Fussball und Tischtennis und hat eine wunderbare Woche mit viel Freude und Kameradschaft erlebt.

Emotionen geben Kraft und verbinden!

«Die Reaktionen auf eine Spende zur Anschaffung von Musikinstrumenten für eine Schulklasse beeinträchtigter Kinder hat mich und mein Team tief berührt. Unerwartet wurden wir von der Schulklasse mit der herzlichsten Znüni-Einladung bedacht, die man sich vorstellen kann. Dabei erwartete uns neben einstudierter Musikperformance, vielen persönlichen Zeichnungen und Geschenken eine überwältigende Dankbarkeit der Kinder sowie der Betreuenden. Das zutiefst verbindende Erlebnis hat uns aufgezeigt, dass schon eine bescheidene Geste von Solidarität unheimlich viel bewegen und alle Beteiligten glücklich machen kann. Die Kraft von Emotionen und Dankbarkeit ist auch im Geschäftsleben unersetzlich, da wir sie bewusst oder unbewusst in den Markt hinaustragen werden!»

Theo Joos, Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatungen AG



spenden herzlichen dank an alle!

Spenden und zweckgebundene Spenden über 200 Franken alig grossküchen ag, Chur | Anna Marugg, Chur | Cepat AG, Chur | Chur Unihockey, Chur | Domenig Immobilien AG, Chur | Gaupp AG, Untervaz | Gemeindeverwaltung Flims | Remo Godly, Chur | Urs Hartmann, Chur | Uscha Hänni, Haldenstein | Jörimann Schreinerei AG, Chur | Silvia King, Chur | Irene Leubler, Chur | Manor, Chur | Merz Immobilien AG, Chur | Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG, Chur | Jakob Prader-Bass, Chur | Schneebeli AG Felsberg, Felsberg | P. und B. Schürmann-Landolt, Kilchberg ZH | Stiftung Baumeister Stark und Frau Aschwanden-Stark-Fonds, Chur | Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur | Vischnaunca politica Laax, Laax | Weber AG Stahl- und Handwerkerzentrum, Chur | Willi Haustechnik AG, Chur | Würth International AG, Chur

Sachspenden Angela Lardi, Chur

Trauerspenden und Kollekten Katholische Kirchgemeinde Churwalden, Churwalden | Katholische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz, Vaz/Obervaz | Trauerfamilie Silvano Lardi, Chur | Reformierte Kirche Chur, Chur

Praktikumsplätze und Schnupperplätze BIK Schülerinnen und Schüler ARGO Wohnheim, Chur | ARGO Werkstätte, Chur | Arwole, Sargans | Auto Regina, Trimmis | Bürgerheim, Chur | Carrosserie Ludwig, Landquart | Casa Fiora, Zizers | chur@work, Chur | Circolo Restaurant Plankis, Chur | Giuvaulta, Rothenbrunnen | Lernwerkstatt Känguruh, Chur | Pflegezentrum Seneca, Maienfeld | Plankis Stiftung, Chur | Tertianum, Zizers

jahresrechnung 2022



Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt. Die Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf unserer Homepage www.schulheim-chur.ch unter Downloads.

Bilanz	31.12.2022		31.12.2021	
AKTIVEN	CHF		CHF	
Umlaufvermögen	4 877 598.46	79.6%	4 635 985.42	74.2%
Flüssige Mittel	4 206 381.41		3 532 424.08	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	657 361.30		674 378.75	
Übrige Forderungen Dritte	1 903.85		3 187.45	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 351.90		425 395.14	
Warenvorräte	600.00		600.00	
Anlagevermögen	1 253 695.32	20.4%	1 609 472.31	25.8%
Sachanlagen	1 253 695.32	20.4%	1 609 472.31	25.8%
Immobilien Schulheim	674 305.90		756 273.85	
Immobilien Projekte in Arbeit	109 870.35		410 092.14	
Immobilien Fonds Hess	262 000.00		262 000.00	
Mobilien / Fahrzeuge Schulheim	207 518.92		180 032.22	
Treppenlifte	0.15		1 074.10	
Total Aktiven	6 131 293.78	100.0%	6 245 457.73	100.0%
PASSIVEN				
Fremdkapital	-2 052 652.76	33.5%	-2 181 450.86	34.9%
Kurzfristiges Fremdkapital	-752 552.76	12.3%	-881 350.86	14.1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-708 595.66		-851 650.40	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-18 171.35		-17 282.85	
Passive Rechnungsabgrenzungen	-25 785.75		-12 417.61	
Langfristiges Fremdkapital	-1 300 100.00	21.2%	-1 300 100.00	20.8%
Grundpfanddarlehen Banken	-1 300 100.00		-1 300 100.00	
Eigenkapital	-4 078 641.02	66.5%	-4 064 006.87	65.1%
Fondskapital	-516 105.11		-514 106.11	
Fondskapital zweckgebunden	-516 105.11		-514 106.11	
Organisationskapital	-3 562 535.91		-3 549 900.76	
Fondskapital frei	-800 667.14		-785 573.19	
Stiftungskapital	-2 761 868.77		-2 764 327.57	
Total Passiven	-6 131 293.78	100.0%	-6 245 457.73	100.0%
Erfolgsrechnung				
ERTRAG				
Ordentlicher Ertrag Stiftung	16 828 935.40		16 674 980.00	
Ertrag Sonderschule	708 645.05		654 284.20	
Gemeindebeiträge	1 983 996.00		1 968 057.00	
Betriebsbeiträge Trägerkanton	14 008 403.10		13 922 565.30	
Spendenertrag	47 640.20		56 231.60	
Fondsertrag	20 280.00		20 280.00	
Übriger Betriebsertrag	59 971.05		53 561.90	
Total ordentlicher Ertrag Stiftung	16 828 935.40		16 674 980.00	
AUFWAND	-16 824 962.25		-16 637 887.51	
Personalaufwand	-14 624 011.57		-14 556 017.96	
Leistungen Dritter	-207 467.25		-214 109.02	
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	-197 329.27		-187 329.86	
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	-356 601.42		-269 981.01	
Energie / Wasser / Kehrlicht / Heizung	-100 779.70		-106 517.10	
Schulung / Ausbildung	-67 302.16		-64 519.23	
Auslagen für Betreute	-21 247.00		-34 166.70	
Aufwand für Schülertransporte	-656 907.21		-619 182.02	
Übriger Sachaufwand	-380 857.32		-393 848.20	
Spenden- Fondsverwendung laufendes Jahr	-71 077.25		-49 560.76	
Abschreibungen	-141 382.10		-142 655.65	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	3 973.15		37 092.49	
Finanzaufwand	-14 501.05		-14 581.70	
Finanzertrag	-		-	
Periodenfremder Ertrag	7 370.85		4 440.05	
Ergebnis vor Veränderung Fonds-, Organisationskapital	-3 157.05		26 950.84	
Veränderung des Fondskapitals	-1 999.00		-2 386.05	
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-5 156.05		24 564.79	
Zuweisungen / Verwendungen Organisationskapital (freie Spenden)	5 156.05		-24 564.79	
JAHRESERGEBNIS	-		-	



Stiftung Schulheim Chur

Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Stiftungsrat

Präsident

Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin

Dr. med. Bettina Bardill, Chur

Weitere Mitglieder

Ursina Caflisch Könz, Zernez

Jean-Pierre Liesch, Chur (bis November 2022)

Andreas Mutzner, Chur

Urs Poltéra, St. Moritz

Katrin Thuli-Gartmann, Chur

Sandro Ursch, Chur (ab November 2022)

Geschäftsleitung

Esther Hagmann
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat Schule

Claudia Rageth
sekretariat@schulheim-chur.ch
Mithusha Mohanathasan (Lernende)
mithusha.mohanathasan@schulheim-chur.ch

Sekretariat ISS

Cornelia Bürge
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

Personalleitung

Nicole Prader
personal@schulheim-chur.ch

Buchhaltung

Elisabeth Fischli
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule

Angela Carigiet
angela.carigiet@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration

Maria Künzle
maria.kuenzle@schulheim-chur.ch

Internatsleitung

Uscha Hänni
uscha.haenni@schulheim-chur.ch

Therapieleitung

Esther Hagmann
esther.hagmann@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung

Luzi Crameri
luzi.crameri@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende

vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti

UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1 E
GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur sind im Kanton
Graubünden steuerlich abzugsfähig.